

BE_ZIVILSTRAF SK 2015 63 vom 28. April 2016

BE Obergericht, 2016-04-28, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/be_zivilstraf_SK_2015_63

FR: BE_ZIVILSTRAF SK 2015 63 du 28 avril 2016

IT: BE_ZIVILSTRAF SK 2015 63 del 28 aprile 2016

Regeste

gewerbsmässiger Betrug, evtl. Veruntreuung, Urkundenfälschung, Widerhandlungen gegen das SVG | Strafgesetz

Erwägungen

E. 1

des Betrugs, gewerbsmässig begangen wie folgt:

E. 1.1

in der Zeit vom 19.04. bis 02.06.2010 in C. _____ / I. _____ zN J. _____
(Deliktsbetrag: CHF 24'000.00);

E. 1.2

in der Zeit vom 16.11.2011 bis 19.01.2012 in C. _____ / K. _____ zN L. _____
(Deliktsbetrag: CHF 9'400.00);

E. 1.3

in der Zeit vom 18. bis 30.11.2011 in C. _____ zN M. _____ (Deliktsbetrag: CHF 8'200.00);

E. 1.4

in der Zeit von März 2010 bis April 2012 in N. _____, O. _____, P. _____ und anderswo zN D. _____ und T. _____ (Deliktsbetrag: CHF 98'370.00);

E. 1.5

am 22.11.2011 in Q. _____ und anderswo zN R. _____ (Deliktsbetrag: CHF 985.00);

E. 2

der Urkundenfälschung, begangen ca. im Juli 2012 in C. _____;

E. 3

der groben Verkehrsregelverletzung, begangen am 16.09.2013 auf der Autobahn A1 (E. _____/AG) durch Nichtwahren eines ausreichenden Abstandes beim Hintereinanderfahren;

E. 4

der einfachen Verkehrsregelverletzung, begangen am 15.12.2011 in S. _____ durch mangelnde Aufmerksamkeit;

E. 5

gegen die Abweisung des Gesuchs um Wechsel der amtlichen Verteidigung erhobene Beschwerde vom 7. Dezember 2015 (pag. 1022 ff.) wies das Bundesgericht mit Urteil vom 2. Februar 2016 (pag. 1040 ff.) ab. Nachdem die Verfahrensleitung den Parteien Gelegenheit zur Stellungnahme gewährt hatte (Rechtsanwalt Dr. B. _____ pag. 1055; Generalstaatsanwaltschaft pag. 1057; Rechtsanwalt H. _____ pag. 1076f.), und durch die Parteien keine Einwände erhoben wurden, sistierte die Verfahrensleitung das amtliche Mandat von Rechtsanwalt Dr. B. _____ mit Verfügung vom 8. April 2016 (pag. 1079f).

3. Anträge der Parteien Anlässlich der oberinstanzlichen Hauptverhandlung stellte Rechtsanwalt H. _____ folgende Anträge (pag. 1139f.): «I. Es sei festzustellen, dass das erstinstanzliche Urteil des Regionalgerichts Emmental-Oberaargau vom 30.09.2014 in Rechtskraft erwachsen ist, als dass A. _____ freigesprochen wurde von der Anschuldigung der Urkundenfälschung, angeblich begangen am 10.06.2010, unter Auferlegung der anteilmässigen Verfahrenskosten und unter Ausrichtung einer Entschädigung für die amtliche Verteidigung in der Höhe von CHF 1036.80, und er schuldig erklärt wurde des Betrugs, begangen in der Zeit vom 19.04.- 02.06.2010 z.N. von J. _____ (Deliktsbetrag CHF 24'000.00), in der Zeit vom 16.11.2011-19.01.2012 z.N. von L. _____ (Deliktsbetrag CHF 9400.00), in der Zeit vom 18.-30.11.2011 z.N. von M. _____ (Deliktsbetrag CHF 8200.00), in der Zeit vom 22.03.2010-29.03.2012 z.N. von D. _____ und T. _____ (Deliktsbetrag CHF 40370.00) und am 22.11.2011 z.N. von R. _____ (Deliktsbetrag CHF 985.00) sowie der groben Verkehrsregelverletzung, begangen am 16.09.2013, der einfachen Verkehrsregelverletzung, begangen am 15.12.2011 und des Missbrauchs von Ausweisen und Schildern, begangen am 21.02.2012, und er zur Bezahlung einer Übertretungsbusse von CHF 500.00 und den auf die Schuldsprüche entfallenden Verfahrenskosten verpflichtet wurde. Es sei überdies festzustellen, dass A. _____ die Zivilklagen von J. _____ und L. _____ anerkannt hat. II. A. _____, vgt., sei hingegen freizusprechen

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.